

2008

Jahresabschluss der RWE AG

VOR**RWE**G GEHEN


JAHRESABSCHLUSS DER RWE AG

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der RWE AG für das Geschäftsjahr 2008 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers (Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Köln) eingereicht und im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Der Lagebericht der RWE AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst; er ist in unserem Geschäftsbericht auf den Seiten 31 bis 118 veröffentlicht.

Die gemeinsame Aufstellung des Anteilbesitzes der RWE AG gemäß § 285 Nr. 11 HGB und 313 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 HGB wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Bilanz	1
Gewinn- und Verlustrechnung	2
Anhang	2
Gewinnverwendungsvorschlag	16
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	17
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	18
Wesentliche Beteiligungen	19
Organe und weitere Gremien	22
Impressum	28
Finanzkalender	29

Bilanz zum 31. Dezember 2008

Aktiva in Mio. €	(s. Anhang)	31.12.08	31.12.07
Anlagevermögen	(1)		
Finanzanlagen		30.298	29.546
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		9.870	5.542
Sonstige Vermögensgegenstände		739	886
Wertpapiere	(3)	4.489	4.184
Flüssige Mittel	(4)	345	595
		15.443	11.207
Rechnungsabgrenzungsposten	(5)	49	39
		45.790	40.792
Passiva in Mio. €	(s. Anhang)	31.12.08	31.12.07
Eigenkapital	(6)		
Gezeichnetes Kapital			
Stammaktien		1.340	1.340
Vorzugsaktien		100	100
		1.440	1.440
Kapitalrücklage		1.158	1.288
Gewinnrücklagen			
Rücklage für eigene Anteile		2.021	
Andere Gewinnrücklagen		2.389	3.900
Bilanzgewinn		2.408	1.772
		9.416	8.400
Rückstellungen	(7)		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		3.454	2.987
Steuerrückstellungen		2.532	2.666
Sonstige Rückstellungen		1.355	1.335
		7.341	6.988
Verbindlichkeiten	(8)		
Anleihen		913	913
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		584	516
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		33	23
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		26.029	23.515
Sonstige Verbindlichkeiten		1.408	359
		28.967	25.326
Rechnungsabgrenzungsposten	(9)	66	78
		45.790	40.792

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

in Mio. €	(s. Anhang)	2008	2007
Ergebnis aus Finanzanlagen	(12)	3.751	4.130
Zinsergebnis	(13)	-961	-1.210
Sonstige betriebliche Erträge	(14)	1.225	1.964
Personalaufwand	(15)	-99	-114
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	-796	-1.048
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.120	3.722
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(17)	-285	-777
Jahresüberschuss		2.835	2.945
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		83	¹
Verminderung der Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB ²		130	
Ausgleich an Aktionäre ²		-130	
Einstellung in die Gewinnrücklagen		-510	-1.173
Bilanzgewinn		2.408	1.772

¹ Betrag in geringer Höhe

² Korrektur der Einstellung in die Kapitalrücklage im Zusammenhang mit der Verschmelzung RWE/VEW im Jahr 2000 wegen des nachträglich an die Aktionäre der VEW AG zu gewährenden Ausgleichs (vgl. Anhang, Ziffer 6)

Anhang zum 31. Dezember 2008

Entwicklung des Anlagevermögens in Mio. €	Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen Stand 31.12.08	Buchwerte		Abschreibungen des Berichtsjahres
	Stand 31.12.07	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.08		Stand 31.12.07	Stand 31.12.08	
Finanzanlagen								
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.057	330	16	12.371	89	11.968	12.282	
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	12.181	1.592	330	13.443		12.181	13.443	
Beteiligungen	100	69	1	168	16	94	152	10
Wertpapiere des Anlagevermögens	5.427	357	475	5.309	847	5.301	4.419	764
Sonstige Ausleihungen	2			2		2	2	
	29.767	2.348	822	31.293	952	29.546	30.298	774

Allgemeine Grundlagen

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im

Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt; die Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten, in Einzelfällen zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Marktwerten bewertet.

Ausleihungen sowie Arbeitgeberdarlehen sind zum Nominalwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert nach Abzug der erforderlichen Wertberichtigungen bilanziert. Es werden alle erkennbaren Einzelrisiken berücksichtigt. Unverzinsliche Forderungen in den sonstigen Vermögensgegenständen werden auf den Barwert abgezinst. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens einschließlich der eigenen Anteile sind zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Marktwerten bewertet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln

2005 G von Klaus Heubeck – die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen – nach der Teilwertmethode bei einem Zinssatz von 5% gebildet.

Bei der Bemessung der übrigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken, ungewissen Verbindlichkeiten sowie drohenden Verlusten aus schwebenden Geschäften Rechnung getragen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Wertansätze der Eventualverbindlichkeiten entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung, bei Deckung durch Sicherungsgeschäfte mit dem Sicherungskurs bewertet. Bei Forderungen, Verbindlichkeiten und Devisenbeständen werden Verluste aus Wechselkursänderungen zum Bilanzstichtag ergebniswirksam berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und deren Entwicklung im Geschäftsjahr 2008 ist auf der Seite 2 dargestellt. Im Geschäftsjahr ergaben sich die folgenden wesentlichen Veränderungen:

Am 1. Februar 2008 hat die RWE Innogy GmbH, Essen, ihre operative Geschäftstätigkeit aufgenommen; diese umfasst Planung, Errichtung und Betrieb von Anlagen für erneuerbare Stromerzeugung und Energiegewinnung. Die Gesellschaft wurde von der RWE AG mit einem Kapital von 50 Mio. € ausgestattet. Mit Abspaltungs- und Übernahmevertrag vom 5. Mai 2008 hat die RWE Power AG, Köln und Essen, ihren Unternehmensbereich Regenerative Energien in die RWE Innogy GmbH eingebracht. Dieser Vorgang wirkte sich auf die Anteile an verbundenen Unternehmen mit jeweils 14 Mio. € bei den Zu- und Abgängen aus.

Bei der Scaris Investment Ltd., Valletta/Malta, erhöhte sich der Buchwert durch Kapitalerhöhungen um insgesamt 100 Mio. €.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 12. März 2008 wurde die RWE Gas Midstream GmbH, Essen, rückwirkend zum 1. Januar 2008 auf die RWE Supply & Trading GmbH, Essen, verschmolzen. Dies wirkte sich innerhalb der Anteile an verbundenen Unternehmen bei den Zu- und Abgängen mit jeweils 25 Mio. € aus. Bei der RWE Supply & Trading GmbH führten darüber hinaus zwei Einzahlungen in die Kapitalrücklage zu einer Erhöhung des Buchwertes um insgesamt 173 Mio. €.

Die Zugänge bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen vornehmlich die RWE Innogy GmbH, Essen.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens beinhalten nahezu ausschließlich Spezialfonds.

Auf Grund eines abgeschlossenen Treuhandvertrags im Zusammenhang mit einem Contractual Trust Arrangement (CTA) stehen 2.430 Mio. € der ausgewiesenen Wertpapiere sowie 157 Mio. € der ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen ausschließlich zur Finanzierung von Pensionsverpflichtungen zur Verfügung.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. €	31.12.08	Davon RLZ ¹ > 1 Jahr	31.12.07	Davon RLZ ¹ > 1 Jahr
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.870	980	5.542	146
Sonstige Vermögensgegenstände	739	547	886	630
	10.609	1.527	6.428	776

1 RLZ = Restlaufzeit

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Ansprüche aus Darlehen, Organschaftsabrechnungen und dem laufenden Verrechnungsverkehr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Ansprüche aus Körperschaftsteuergut-

haben. Mit Inkrafttreten des Gesetzes über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaften und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften (SEStEG) am 13. Dezember 2006 ist mit Ablauf des 31. Dezember 2006 ein rechtlich unbedingter Anspruch auf Rückgewähr von Körperschaftsteuergut-

haben aus der Zeit des steuerlichen Anrechnungsverfahrens entstanden (§ 37 KStG n.F.). Das Guthaben resultiert aus dem im Jahr 2001 erfolgten Systemwechsel vom Anrechnungs- zum Halbeinkünfteverfahren und beruht auf einer in der Vergangenheit gegenüber ausgeschütteten Gewinnen höheren Besteuerungsbelastung thesaurierter Gewinne. An die Stelle der bisherigen ausschüttungsabhängigen Realisierung des Guthabens ist ein ratierliches Auszahlungsverfahren über einen Zeitraum von 10 Jahren (2008 bis 2017; grundsätzlich jeweils zum 30. September) getreten. Aufgrund der Unverzinslichkeit der Ratenauszahlung ist die Forderung mit ihrem Barwert angesetzt.

Darüber hinaus werden Zinsabgrenzungen und -forderungen ausgewiesen.

Auf Grund eines abgeschlossenen Treuhandvertrags im Zusammenhang mit einem Contractual Trust Arrangement (CTA) stehen 17 Mio. € der ausgewiesenen sonstigen Vermögensgegenstände ausschließlich zur Finanzierung von Pensionsverpflichtungen zur Verfügung.

(3) Wertpapiere

in Mio. €	31.12.08	31.12.07
Eigene Anteile	2.021	
Sonstige Wertpapiere	2.468	4.184
	4.489	4.184

Auf Basis der Hauptversammlungsbeschlüsse vom 18. April 2007 und vom 17. April 2008 wurden im Zeitraum vom 21. Februar bis 16. Mai 2008 31.734.473 nennwertlose Stammaktien der RWE AG erworben und befanden sich am 31. Dezember 2008 weiterhin im Bestand des Unternehmens. Der Rückkauf erfolgte durch von der Gesellschaft mandatierte Banken und in Übereinstimmung mit Art. 4 bis 6 der Verordnung (EG) Nr. 2273/2003 der Kommission vom 22. Dezember 2003. Die zurückgekauften Aktien können zu allen in den Ermächtigungsbeschlüssen vorgesehenen Zwecken verwendet werden. Der durchschnittliche Anschaffungspreis der eigenen Anteile betrug einschließlich Erwerbsnebenkosten 78,77 € je Stückaktie. Der auf

sie entfallende Betrag des Grundkapitals beläuft sich auf 81.240.250,88 € (5,64% des gezeichneten Kapitals). Auf Grund des gesunkenen Börsenkurses musste zum Stichtag eine Abschreibung auf die eigenen Anteile in Höhe von 15,07 € je Stückaktie auf 63,70 € vorgenommen werden. In Höhe des Bilanzansatzes der eigenen Anteile wurde die hierfür gesetzlich vorgeschriebene Rücklage gebildet.

Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2008 von der RWE AG 386.344 RWE-Stammaktien zum durchschnittlichen Anschaffungspreis von 62,78 € je Stückaktie am Kapitalmarkt erworben. Der auf sie entfallende Betrag des Grundkapitals beläuft sich auf 989.040,64 € (0,1% des gezeichneten Kapitals). Mitarbeiter der RWE AG und der Tochterunternehmen erhielten im Rahmen der Vermögensbildung insgesamt 378.334 Stammaktien zum durchschnittlichen Kurs von 58,09 € je Stückaktie sowie anlässlich von Dienstjubiläen 8.010 Stammaktien zum durchschnittlichen Kurs von 50,69 € je Stückaktie. Insgesamt wurden 65 nicht benötigte Stammaktien zum Kurs von 61,80 € am Kapitalmarkt veräußert. Der Gesamterlös belief sich auf 22.387.465,96 €. Die jeweiligen Unterschiedsbeträge zum Kaufpreis wurden ergebniswirksam erfasst.

Bei den sonstigen Wertpapieren handelt es sich um festverzinsliche Wertpapiere aus der Anlage flüssiger Mittel.

(4) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel betreffen fast ausnahmslos Guthaben bei Kreditinstituten.

(5) Rechnungsabgrenzungsposten

in Mio. €	31.12.08	31.12.07
Disagio	39	30
Übrige	10	9
	49	39

Bei den übrigen Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich im Wesentlichen um abgegrenzte Mietvorauszahlungen.

(6) Eigenkapital

Eigenkapitalentwicklung in Mio. €	Stand 31.12.07	Rücklage für eigene Anteile	Dividenden- zahlungen	Ausgleich an Aktionäre	Jahres- überschuss	Stand 31.12.08
Gezeichnetes Kapital	1.440					1.440
Kapitalrücklage	1.288			-130		1.158
Gewinnrücklagen						
Rücklage für eigene Anteile		2.021				2.021
Andere Gewinnrücklagen	3.900	-2.021			510	2.389
Bilanzgewinn	1.772		-1.689		2.325	2.408
	8.400	0	-1.689	-130	2.835	9.416

Das Grundkapital der RWE AG in Höhe von 1.439.756.800 € hat unverändert folgende Struktur:

Stammaktien: 523.405.000 Stück auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stammaktien mit 523.405.000 Stimmen (93,1% des gezeichneten Kapitals)

Vorzugsaktien: 39.000.000 Stück auf den Inhaber lautende nennbetragslose Vorzugsaktien ohne Stimmrecht (6,9% des gezeichneten Kapitals)

Den Vorzugsaktien ohne Stimmrecht steht unter bestimmten Voraussetzungen bei der Verteilung des Bilanzgewinns ein Vorzugsgewinnanteil von 0,13 € je Vorzugsaktie zu.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. April 2008 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. April 2013 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 287.951.360,00 € durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stammaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. April 2008 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 16. Oktober 2009 Aktien der Gesellschaft, gleich welcher Gattung, im Umfang von bis zu 10% des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Der Erwerb eigener Aktien darf auch unter Einsatz von Put- und Call-Optionen durchgeführt werden.

Die Rücklage für eigene Anteile in Höhe von 2.021 Mio. € wurde im Geschäftsjahr durch Umgliederung aus den anderen Gewinnrücklagen gebildet.

Am 22. Dezember 2008 wurde im Rahmen des Spruchverfahrens RWE/VEW vor dem zuständigen Landgericht Dortmund ein Vergleich zur einvernehmlichen Beendigung des Verfahrens abgeschlossen. Der Vergleich sieht einen abschließenden Ausgleich in Höhe von 10,39 € sowie eine Verzinsung bis zum 31. Dezember 2008 von 3,61 € je VEW-Aktie im Nennwert von 50 DM vor. Für die Zeit ab dem 1. Januar 2009 bis zum Ausgleichstag erfolgt eine Verzinsung in Höhe von zwei Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank. Der Ausgleich erfolgt in eigenen Aktien und führt zu einer Verminderung des im Jahr 2000 in die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB eingestellten Verschmelzungsgewinns.

Während des Berichtsjahres bestanden folgende konzernweite aktienkursbasierte Vergütungssysteme für Führungskräfte der RWE AG und nachgeordneter verbundener Unternehmen: Long-Term Incentive Plan (LTIP) und Beat. Soweit die Bezugsberechtigten nicht bei der RWE AG beschäftigt sind, werden die mit der Ausübung verbundenen Aufwendungen durch die jeweilige Konzerngesellschaft getragen.

	LTIP ¹	
	Tranche 2003	Tranche 2004
Zusagezeitpunkt	01.07.2003	25.05.2004
Anzahl gewährter Optionen	6.677.450	9.192.800
Vertragliche Laufzeit	5 Jahre	5 Jahre
Ausübungsbedingungen	Zwei Jahre Wartezeit; der Börsenkurs der Stammaktie muss bis zur Ausübung um mindestens 10% gestiegen sein und sich im selben Zeitraum an zehn aufeinanderfolgenden Tagen besser entwickelt haben als der Dow-Jones-STOXX-Utilities-Preisindex (letztere Bedingung entfällt, wenn eine Kurssteigerung der Stammaktie von 20% oder mehr erreicht wurde). Die Optionen können bei Erreichen der genannten Erfolgsziele nach Ablauf der Wartezeit bis auf kurze Sperrfristen vor Bekanntgabe von Unternehmensdaten täglich ausgeübt werden. Die Anzahl der ausübenden Optionen richtet sich nach der Steigerung des Kurses der Stammaktie gegenüber dem bei Ausgabe festgelegten Ausübungspreis. Die Optionen können bei einer Kurssteigerung von 20% vollständig, bei einer Steigerung von 15% in Höhe von 60% und bei einer Steigerung von 10% in Höhe von 25% ausgeübt werden.	
Ausübungspreis	26,37 €	35,45 €
Form des Ausgleichs	Barausgleich in Höhe der Differenz zwischen dem Aktienkurs bei Ausübung und dem Ausübungspreis oder Lieferung von Stammaktien (Erfüllungswahlrecht der RWE AG). Der Ausgleich ist auf 50% des Ausübungspreises begrenzt.	

1 Long-Term Incentive Plan

	Beat			
	Tranche 2005	Tranche 2006	Tranche 2007	Tranche 2008
Zusagezeitpunkt	01.01.2005	01.01.2006	01.01.2007	01.01.2008
Anzahl bedingt zugeteilter Performance Shares	2.551.800	2.444.191	1.468.132	1.668.836
Vertragliche Laufzeit	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre
Auszahlungsbedingungen	Automatische Auszahlung, sofern nach Ablauf einer Wartezeit von drei Jahren eine Outperformance von mindestens 25% der Vergleichsunternehmen des Dow-Jones-STOXX-Utilities-Index erreicht wurde, gemessen an deren Indexgewicht zum Zeitpunkt der Auflegung des Programms. Die Outperformance wird anhand des Total Shareholder Return (TSR) gemessen, der die Entwicklung des Aktienkurses sowie reinvestierte Dividenden berücksichtigt.			
Ermittlung der Auszahlung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ermittlung des Indexgewichts der Vergleichsunternehmen, die am Ende der Laufzeit einen geringeren TSR als RWE aufweisen 2. Durch Quadrierung dieses Prozentsatzes und Multiplikation mit 1,25 errechnet sich der Performance-Faktor 3. Berechnung der auszahlbaren Performance Shares als Produkt aus bedingt zugeteilten Performance Shares und Performance-Faktor 4. Die Auszahlung entspricht der endgültigen Anzahl der Performance Shares, bewertet mit dem durchschnittlichen RWE-Aktienkurs der letzten 20 Börsentage vor Programmablauf (unter Beachtung einer Begrenzung auf den zweifachen (Tranchen 2006, 2007 und 2008) bzw. dreifachen (Tranchen 2005) Zuteilungswert der Performance Shares). 			
Wechsel der Unternehmenskontrolle/Fusion	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommt es während der Wartezeit zu einem Wechsel der Unternehmenskontrolle, wird eine Entschädigungszahlung gewährt. Sie berechnet sich durch Multiplikation des im Zuge der Übernahme für die RWE-Aktien gezahlten Preises mit der endgültigen Anzahl der Performance Shares. Letztere wird den Bedingungen des Vergütungsplans entsprechend bezogen auf den Zeitpunkt der Abgabe des Übernahmeangebots ermittelt. ▪ Im Falle einer Fusion mit einer anderen Gesellschaft errechnet sich die Entschädigung aus dem Erwartungswert der Performance Shares zum Zeitpunkt der Fusion, multipliziert mit der zeitanteiligen Anzahl der Performance Shares, die dem Verhältnis zwischen der gesamten Wartezeit und der Wartezeit bis zur Fusion entspricht. 			
Form des Ausgleichs	Barausgleich			

Long-Term Incentive Plan. Bei den Optionen aus dem LTIP haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr folgende Veränderungen ergeben:

LTIP	Tranche 2003	Tranche 2004
Ausstehend zu Beginn des Geschäftsjahres	13.200	85.000
Veränderung Zuteilung/Verfallen		-33.500
Ausgeübt	-13.200	-39.500
Ausstehend zum Ende des Geschäftsjahres	0	12.000
Ausübbar am Ende des Geschäftsjahres	0	12.000

Bei den im abgelaufenen Geschäftsjahr ausgeübten Optionen aus dem LTIP betrug der gewichtete Durchschnittskurs am Tag der Ausübung 77,06 €. Der Ausübungspreis der zum Bilanzstichtag ausstehenden Option aus dem LTIP lag bei 17,73 €. Die gewichtete durchschnittliche restliche Vertragslaufzeit betrug 0,4 Jahre.

Beat. Der beizulegende Zeitwert der im Rahmen von Beat bedingt zugeteilten Performance Shares betrug zum Zeitpunkt der Zuteilung 22,25 € pro Stück für die Tranche 2008, 24,99 € pro Stück für die Tranche 2007 und 17,48 € pro Stück für die Tranche 2006. Diese Werte wurden durch eine externe Berechnungsstelle mithilfe eines multivariaten

Black-Scholes Standardmodells per Monte-Carlo-Simulation auf Basis von jeweils einer Million Szenarien ermittelt. Bei ihrer Ermittlung wurden die maximal in den Programmbedingungen festgelegte Auszahlung je bedingt zugeteilter Performance Share, die restlaufzeitbezogenen Diskontsätze, die Volatilitäten und die erwarteten Dividenden der Vergleichsunternehmen sowie die erwarteten Dividenden der RWE AG berücksichtigt.

Die Entwicklung der Anzahl der im Rahmen von Beat ausgegebenen Performance Shares im abgelaufenen Geschäftsjahr stellt sich wie folgt dar:

Beat	Tranche 2005	Tranche 2006	Tranche 2007	Tranche 2008
Ausstehend zu Beginn des Geschäftsjahres	2.283.118	2.421.361	1.463.550	0
Zugesagt				1.668.836
Veränderung Zuteilung/Verfallen		-48.006	-12.246	-4.597
Ausgezahlt	-2.283.118			
Ausstehend zum Ende des Geschäftsjahres	0	2.373.355	1.451.304	1.664.239
Auszahlbar am Ende des Geschäftsjahres	0	2.373.355	0	0

Die restliche Vertragslaufzeit beträgt für die Tranche 2007 ein Jahr und für die Tranche 2008 zwei Jahre. Die Vertragslaufzeit für die Tranche 2006 endete mit Ablauf des

Berichtsjahres. Gemäß den Planbedingungen beträgt der Auszahlungsbetrag 32,49 € je Performance Share.

(7) Rückstellungen

in Mio. €	31.12.08	31.12.07
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.454	2.987
Steuerrückstellungen	2.532	2.666
Sonstige Rückstellungen	1.355	1.335
	7.341	6.988

Die ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen schließen auch Ansprüche von aktiven und ehemaligen Mitarbeitern der RWE Energy AG, RWE IT GmbH, RWE Power AG, RWE Rhein-Ruhr AG, RWE Service GmbH, RWE Systems Applications GmbH, RWE Systems Computing GmbH, RWE Supply & Trading GmbH, RWE Transportnetz Strom GmbH und der RWE Westfalen-Weser-Ems AG ein. Die anfallenden Aufwendungen für Altersversorgung der betroffenen Gesellschaften werden von diesen erstattet.

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen das Geschäftsjahr sowie noch offene Betriebsprüfungszeiträume.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend Risiken aus dem Beteiligungsbereich, Zinsverpflichtungen sowie drohende Verluste aus schwebenden Finanzgeschäften.

(8) Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.08	Davon RLZ ¹ < 1 Jahr	Davon RLZ ¹ > 5 J.	31.12.07	Davon RLZ ¹ < 1 Jahr
Anleihen	913	157	700	913	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	584	530		516	378
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33	33		23	23
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26.029	8.347	7.379	23.515	8.000
Sonstige Verbindlichkeiten	1.408	1.302	102	359	248
Davon: aus Steuern	(228)	(228)		(198)	(198)
Davon: im Rahmen der sozialen Sicherheit	(5)	(1)	(1)	(6)	(1)
	28.967	10.369	8.181	25.326	8.649

¹ RLZ = Restlaufzeit

Bei den Anleihen handelt es sich überwiegend um Medium-Term Notes der RWE AG mit unterschiedlichen Fälligkeiten und Zinssätzen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich im Wesentlichen aus Verpflichtungen aus Bankdarlehen und Zinsabgrenzungen aus bestehenden Swap-Vereinbarungen zusammen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten die Überlassung von Finanzmitteln sowie den laufenden Verrechnungsverkehr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen überwiegend Verbindlichkeiten aus Steuern und Zinsabgrenzungen.

(9) Rechnungsabgrenzungsposten

Hierbei handelt es sich ausschließlich um abgegrenzte Zinsausgleichszahlungen.

(10) Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse beinhalten Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen, Bankavalen und Bürgschaften.

Bei den Gewährleistungsverträgen handelt es sich um Garantien gegenüber Dritten zu Gunsten verbundener Unternehmen in Höhe von 1.346 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten aus Bankavalen betragen 411 Mio. € und betreffen ausschliesslich das laufende Geschäft verbundener Unternehmen.

Des Weiteren handelt es sich bei den Bürgschaften um Erfüllungs- und Gewährleistungsbürgschaften in Höhe von insgesamt 82 Mio. €, davon 73 Mio. € aus dem laufenden Geschäft verbundener Unternehmen.

Im Rahmen des Debt-Issuance-Programms bestehen zum Bilanzstichtag folgende Zahlungsgarantien zu Gunsten der

Gläubiger der Anleihen der RWE Finance B.V., Hoofddorp/ Niederlande (100-prozentige Tochter der RWE AG):

Emittent	Emissionsvolumen	Kupon in %	Fälligkeit
RWE Finance B.V.	500 Mio. £	4,625	August 2010
RWE Finance B.V.	1.808 Mio. €	6,125	Oktober 2012
RWE Finance B.V.	630 Mio. £	6,375	Juni 2013
RWE Finance B.V.	1.000 Mio. €	5,75	November 2013
RWE Finance B.V.	530 Mio. €	4,625	Juli 2014
RWE Finance B.V.	850 Mio. €	6,25	April 2016
RWE Finance B.V.	980 Mio. €	5,125	Juli 2018
RWE Finance B.V.	1.000 Mio. €	6,625	Januar 2019
RWE Finance B.V.	570 Mio. £	6,5	April 2021
RWE Finance B.V.	488 Mio. £	5,625	Dezember 2023
RWE Finance B.V.	760 Mio. £	6,25	Juni 2030

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2007 erfolgten Übertragung von bestimmten Altersversorgungsverpflichtungen auf die RWE Pensionsfonds AG besteht bei der RWE AG und den dem Pensionsfondsvertrag beigetretenen verbundenen Unternehmen für den Fall einer möglichen zukünftigen Unterdeckung des Pensionsfonds eine gesetzliche Nachschussverpflichtung in ihrer Eigenschaft als Arbeitgeber.

Darüber hinaus bestehen gesamtschuldnerische Haftungen aus der Übertragung von Pensionsverpflichtungen an acht verbundene Unternehmen in Höhe von 33 Mio. € und an eine Beteiligung eines verbundenen Unternehmens in Höhe von 12 Mio. €.

Mit einer Solidarvereinbarung haben sich die RWE AG und die anderen Muttergesellschaften der deutschen Kernkraftwerksbetreiber verpflichtet, zur Erfüllung der Deckungsvorsorge in Höhe von 2.244,4 Mio. € die haftenden Kernkraftwerksbetreiber im nuklearen Schadensfall finanziell so auszustatten, dass diese ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen können. Vertragsgemäß beträgt der auf die RWE AG entfallende Anteil bezüglich der Haftung 25,851% zuzüglich 5% für Schadensabwicklungskosten.

Mit Aktionärsvereinbarung vom 22. Dezember 2003 wurde vereinbart, dass RWE Energy oder ein von ihr benanntes

verbundenes Unternehmen die außenstehenden Aktien der RWE Westfalen-Weser-Ems AG, die den bisherigen Aktionären der RWE Gas AG im Zusammenhang mit der Aufspaltung der RWE Gas AG gewährt wurden, zum 31. Dezember 2008 zum Kaufpreis von 800 Mio. € erwirbt. Die RWE AG ist der Verpflichtung zur Zahlung des Kaufpreises im Wege des eine Gesamtschuld begründenden Schuldbetrtritts beigetreten. Mit Zahlung des Kaufpreises am 15. Januar 2009 durch die RWE Energy Beteiligungsgesellschaft mbH ist der Schuldbetritt erloschen.

Im Rahmen eines nicht liquiditätswirksamen Cashpoolverfahrens („Notional Cashpool“) zwischen verbundenen Unternehmen besteht eine gesamtschuldnerische Mithaftung in Höhe von 4 Mio. £.

Die RWE AG und Tochtergesellschaften sind im Zusammenhang mit ihrem Geschäftsbetrieb in Gerichtsprozesse und Schiedsgerichtsverfahren involviert. RWE erwartet dadurch jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche und finanzielle Situation des RWE-Konzerns.

Im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen sind von außenstehenden Aktionären mehrere Spruchverfahren zur Überprüfung der Angemessenheit der Umtauschverhältnisse bzw. der Höhe der angebotenen

Barabfindungen eingeleitet worden. Die RWE AG geht davon aus, dass die gutachterlich ermittelten und von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften überprüften Umtauschverhältnisse und Barabfindungen angemessen waren. Sollten rechtskräftige Gerichtsentscheidungen zu anderen Ergebnissen kommen, erfolgt ein Ausgleich durch bare Zuzahlung an alle betroffenen Aktionäre, auch soweit sie nicht am Spruchverfahren selbst beteiligt sind.

Anfang Mai 2007 hat die EU-Kommission ein Missbrauchsverfahren gegen RWE eingeleitet. Sie vermutet, dass RWE und mit ihr verbundene Unternehmen den Zugang zum Erdgastransportsystem in Deutschland behindert haben, um eine angeblich marktbeherrschende Stellung bei Erdgaslieferungen abzusichern. Nach einer Grundsatzverständigung zwischen der RWE AG und der EU-Kommission im Mai 2008 hat die RWE AG im Dezember 2008 mittels einer förmlichen Verpflichtungszusage angeboten, das deutsche Gastransportnetz der RWE an einen von RWE unabhängigen Dritten zu verkaufen. Mit dieser Zusage ist kein Eingeständnis verbunden, gegen Kartellrecht verstoßen zu haben. Derzeit holt die EU-Kommission die Meinung anderer Marktteilnehmer ein und wird voraussichtlich im Frühjahr 2009 auf dieser Grundlage über eine Verfahrenseinstellung gegen alle beteiligten RWE-Unternehmen entscheiden.

Zur Absicherung von Wertguthaben aus dem Blockmodell Altersteilzeit gemäß § 8a AltTZG wurden für die RWE AG und Tochtergesellschaften Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von 75 Mio. € in einem Treuhanddepot hinterlegt. Die Absicherung erfolgt sowohl zu Gunsten eigener Mitarbeiter als auch für Mitarbeiter von Konzerngesellschaften.

Im Zusammenhang mit betrieblichen Pensionszusagen aus Entgeltumwandlungen wurden Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 10 Mio. € verpfändet.

Die künftigen – nicht abgezinsten – sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverhältnissen betragen zum 31. Dezember 2008 162 Mio. €. Davon bestehen 110 Mio. € gegenüber verbundenen Unternehmen.

(11) Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungs-, Zins- und Kursrisiken aus Fremdwährungspositionen, Geldanlagen und Finanzierungsvorgängen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Das Nominalvolumen der mit externen Vertragspartnern abgeschlossenen Derivate beträgt zum Bilanzstichtag 22,3 Mrd. €. Mit Konzerngesellschaften wurden gegenläufige Derivate im Nominalvolumen von 22,0 Mrd. € abgeschlossen.

Folgende Übersicht zeigt die zum 31. Dezember 2008 bestehenden derivativen Finanzinstrumente:

in Mio. €	Nominalvolumen		Restlaufzeit > 1 Jahr		Beizulegender Zeitwert	
	extern	konzernintern	extern	konzernintern	extern	konzernintern
Devisenderivate						
Devisentermingeschäfte	3.310	16.264	527	3.546	82	-389
Zins-/Währungsswaps	15.610	5.695	2.482	3.169	965	-1.006
	18.920	21.959	3.009	6.715	1.047	-1.395
Zinsderivate	3.426		2.776		123	
Gesamtsumme	22.346	21.959	5.785	6.715	1.170	-1.395

Der beizulegende Zeitwert entspricht grundsätzlich dem Marktwert der derivativen Finanzinstrumente, soweit dieser verlässlich feststellbar ist. Liegt ein verlässlich feststellbarer Marktwert nicht vor, wird der beizulegende Zeitwert aus dem Marktwert gleichartiger Finanzinstrumente abgeleitet oder mithilfe allgemein anerkannter Bewertungsmethoden (z.B. Discounted-Cash-Flow-Methode, Optionspreismodelle) bestimmt.

Im Rahmen der Währungssicherung wurden u.a. Zins-/Währungsswaps und gegenläufige Geschäfte mit 100-prozentigen Tochtergesellschaften abgeschlossen. Bei der RWE AG bilden die mit Banken abgeschlossenen Derivate und die jeweiligen Gegengeschäfte eine Bewertungseinheit, so dass kein Bewertungsergebnis entsteht. Die Gesellschaften setzen diese Swaps neben Fremdwährungsverbindlichkeiten zur Kurssicherung ihrer ausländischen Investitionen ein. Bei der Beendigung eines Swaps wird der positive oder negative Marktwert mit den Anschaffungskosten der Beteiligungen erfolgsneutral verrechnet.

Zur Absicherung von Fremdwährungsforderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften wurden Währungsswaps abgeschlossen.

Zins- und Zins-/Währungsswaps dienen der Sicherung begebener Anleihen und Schuldscheindarlehen.

Darüber hinaus wurden für vertraglich vereinbarte und prognostizierte Zahlungen sowie für einzelne Währungsrisiken bei der RWE AG und Konzerngesellschaften Devisentermingeschäfte und Währungsswaps abgeschlossen, die überwiegend an Konzerngesellschaften kongruent weitergeleitet wurden.

Den Marktwertveränderungen der Derivate stehen bei vorhandenen Grundgeschäften entsprechende gegenläufige Marktwertveränderungen gegenüber. Für negative Salden von Währungsportfolien sowie Finanzinstrumente ohne bilanziertes Gegengeschäft wurden im Falle eines negativen Marktwertes Rückstellungen für drohende Verluste in Höhe von 57 Mio. € gebildet.

Für die RWE AG und ihre Konzernunternehmen sind Handlungsrahmen, Verantwortlichkeiten sowie Kontrollen in internen Richtlinien verbindlich festgelegt. Insbesondere dürfen derivative Finanzinstrumente, mit Ausnahme der Eigenhandelsgeschäfte im Energiehandel, ausschließlich zur Absicherung von Risiken im Zusammenhang mit Grundgeschäften und den damit verbundenen Liquiditätsanlagen und Finanzierungsvorgängen eingesetzt werden. Es kommen nur externe Vertragspartner guter Bonität in Frage.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(12) Ergebnis aus Finanzanlagen

in Mio. €	2008	2007
Erträge aufgrund von Gewinnabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen	5.017	3.918
Erträge aus Beteiligungen an		
verbundenen Unternehmen	209	107
übrigen Unternehmen	9	1
	218	108
Aufwendungen aus Verlustübernahme von verbundenen Unternehmen	-952	-591
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	721	831
Davon: aus verbundenen Unternehmen	(536)	(629)
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1.253	-136
	3.751	4.130

Im Ergebnis aus Finanzanlagen sind im Wesentlichen die Ergebnisabführungen der RWE Power AG und der RWE Energy AG enthalten.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens betreffen im Wesentlichen Spezialfonds sowie eigene Anteile.

(13) Zinsergebnis

in Mio. €	2008	2007
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	669	568
Davon: aus verbundenen Unternehmen	(299)	(211)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.630	-1.778
Davon: an verbundene Unternehmen	(-1.232)	(-1.355)
	-961	-1.210

Hiervon entfallen 46 Mio. € Zinsaufwand auf den Ausgleichsbetrag an Aktionäre aufgrund gerichtlichen Vergleichs zum Spruchverfahren RWE/VEW; der Zinsaufwand

betrifft den Zeitraum 30. Dezember 2000 bis zum 31. Dezember 2008.

(14) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind überwiegend Erträge aus konzerninternen Steuerumlagen ausgewiesen; daneben werden Erträge aus der Veräußerung von Wert-

papieren sowie aus der Inanspruchnahme und Auflösung von Rückstellungen für Beteiligungsrisiken erfasst.

(15) Personalaufwand

in Mio. €	2008	2007
Löhne und Gehälter	-79	-67
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-20	-47
Davon: für Altersversorgung	(-15)	(-43)
	-99	-114

Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt	2008	2007
Angestellte	431	355
Davon: Teilzeit und befristet Beschäftigte	(50)	(41)
Auszubildende	10	11
	441	366

(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere der an die Führungsgesellschaften des RWE-Konzerns vergütete Zinsanteil auf die bei der RWE AG bilanzierten Pensionsrückstellungen sowie Verwaltungsaufwendungen enthalten. Daneben werden auch sonstige Steuern ausgewiesen.

(17) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen im Wesentlichen das Geschäftsjahr, frühere Veranlagungszeiträume sowie eine Zuführung zur Rückstellung für Körperschaftsteuer- und Gewerbeertragsteuerrisiken.

Sonstige Angaben

Die Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands gemäß § 285 Nr. 10 HGB sind auf den Seiten 22 bis 26 aufgeführt.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben gemäß § 161 AktG die vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der RWE AG dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Grundzüge des Vergütungssystems und die Vergütungshöhe von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Vergütungsbericht dargestellt. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des Lageberichts.

Der Vorstand erhielt für das Geschäftsjahr 2008 kurzfristige Vergütungsbestandteile in Höhe von 17.510 Tsd. €. Außerdem wurden langfristige Vergütungsbestandteile im Rahmen des Beat (Tranche 2008) mit einem Ausgabezeitwert von 2.750 Tsd. € (123.596 Stück Performance Shares) zugeteilt. Die Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2008 beträgt demnach 20.260 Tsd. €. Die fixen Bezüge des Aufsichtsrats betragen 1.199 Tsd. € und die variablen Bezüge 2.974 Tsd. €.

Im Berichtsjahr wurden keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats gewährt. Für einen im Berichtsjahr neu in den Aufsichtsrat eingetretenen Arbeitnehmervertreter besteht aus der Zeit vor Organzugehörigkeit ein Mitarbeiterdarlehen in Höhe von 13 Tsd. €.

Frühere Mitglieder des Vorstands der RWE AG und ihre Hinterbliebenen erhielten 18.165 Tsd. €. Darin sind Auszahlungen von Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung in Höhe von 16.501 Tsd. € enthalten. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind 30.533 Tsd. € zurückgestellt.

Der Wirtschaftsbeirat erhielt 250 Tsd. €.

Der Vorstand hält am Bilanzstichtag im Rahmen des LongTerm Incentive Plan (Beat) 114.416 Stück Performance Shares aus der Tranche 2006, 120.048 Stück Performance Shares aus der Tranche 2007 und 123.596 Stück Performance Shares aus der Tranche 2008. Die Details des Long-Term Incentive Plan werden beim Eigenkapital erläutert.

Am 8. Februar 2008 hat die Barclays Global Investors UK Holdings Limited, London/England, gemäß §§ 21, 22 WpHG mitgeteilt, dass sie am 6. Februar 2008 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und nun einen Stimmrechtsanteil von 3,07 % an der RWE AG hält.

Mit Datum vom 15. April 2008 hat die Allianz SE, München, gemäß §§ 21, 22, 24 WpHG mitgeteilt, dass sie am 10. April 2008 die Schwelle von 3 % überschritten hat und der Anteil nun 4,18 % beträgt. Darin enthalten sind Stimmrechte in Höhe von 4,18 %, die ihr gemäß § 22 WpHG zuzurechnen sind. Zugleich teilte sie in Verbindung mit § 24 WpHG mit, dass die Allianz Deutschland AG, München, und die Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft, München, am 10. April 2008 jeweils die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten haben. Dabei werden der Allianz Deutschland AG, München, gemäß § 22 WpHG die Stimmrechte der Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft, München, zugerechnet.

Am 28. April 2008 hat der Capital World Growth and Income Fund, Los Angeles/USA, gemäß § 21 WpHG mitgeteilt, dass er am 22. April 2008 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und nun einen Stimmrechtsanteil von 2,964 % an der RWE AG hält.

Mit Datum vom 29. April 2008 hat die Allianz SE, München, gemäß §§ 21, 22, 24 WpHG mitgeteilt, dass sie am 25. April 2008 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und der Anteil nun 2,073 % beträgt. Darin enthalten sind Stimmrechte in Höhe von 2,066 %, die ihr gemäß § 22 WpHG zuzurechnen sind. Zugleich teilte sie uns in Verbindung mit § 24 WpHG mit, dass die Allianz Deutschland AG, München, und die Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft, München, am

25. April 2008 jeweils die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten haben. Dabei werden der Allianz Deutschland AG, München, gemäß § 22 WpHG Stimmrechte in Höhe von 1,94% zugerechnet. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft, München, betrug an diesem Tag 1,55%.

Mit Datum vom 5. Mai 2008 hat die Capital Research and Management Company, Los Angeles/USA, gemäß §§ 21, 22 WpHG mitgeteilt, dass sie am 29. April 2008 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und nun einen Stimmrechtsanteil von 4,98% an der RWE AG hält. Die Stimmrechtsanteile werden ihr sämtlich nach § 22 WpHG zugerechnet.

Am 3. September 2008 hat die Barclays Global Investors UK Holdings Limited, London/England, gemäß §§ 21, 22 WpHG mitgeteilt, dass sie am 14. März 2008 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt einen Stimmrechtsanteil von 0,574% an der RWE AG hielt.

Für die im Geschäftsjahr 2008 erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Jahresabschlusses, PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

in Mio. €	2008	2007
Abschlussprüfungen	2,7	1,9
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	0,6	0,5
Sonstiges	0,1	0,1
	3,4	2,5

Der Posten Abschlussprüfungen umfasst im Wesentlichen die Honorare für die gesetzlich vorgeschriebene Abschlussprüfung des Einzel- und Konzernabschlusses der RWE AG sowie die prüferische Durchsicht der Konzernzwischenabschlüsse der RWE AG, soweit diese unmittelbar von der RWE AG getragen werden. Honorare für sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen entfallen in erster Linie auf Due Diligence Prüfungen, die Beratung und Prüfung der Umsetzung konzernweiter Bilanzierungsvorgaben und der laufenden oder geplanten Transaktionen und andere Sonderprüfungen. Ebenso werden hier Honorare für die Prüfung des internen Kontrollsystems, insbesondere für IT-Systeme, sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit gesetzlichen und gerichtlichen Vorgaben erfasst.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

Jahresüberschuss	2.835.154.691,75 €
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	82.753.097,50 €
Einstellung in die Gewinnrücklagen	509.800.000,00 €
Bilanzgewinn	2.408.107.789,25 €

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der RWE AG für das Geschäftsjahr 2008 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 4,50 € je dividendenberechtigter Stückaktie:

Dividende	2.388.107.371,50 €
Gewinnvortrag	20.000.417,75 €
Bilanzgewinn	2.408.107.789,25 €

Der Gewinnverwendungsvorschlag berücksichtigt die von der Gesellschaft im Besitz befindlichen nicht dividendenberechtigten eigenen Aktien zum 31. Dezember 2008. Bis zum Zeitpunkt der Hauptversammlung kann sich die Zahl der dividendenberechtigten Aktien vermindern, wenn weitere Aktien erworben werden. Entsprechend kann sich die Zahl der dividendenberechtigten Aktien erhöhen, wenn bis zum Zeitpunkt der Hauptversammlung eigene Aktien veräußert werden. In diesen Fällen wird der Hauptversammlung bei gleichbleibendem Dividendenbetrag je dividendenberechtigter Stückaktie ein angepasster Gewinnverwendungsvorschlag unterbreitet werden, nach dem sich der an die Aktionäre insgesamt auszuschüttende Betrag um den Teilbetrag, der auf die zwischen dem 1. Januar 2009 und dem Zeitpunkt des Gewinnverwendungsbeschlusses hinzuerworbenen eigenen Aktien auszuschütten wäre, vermindert und sich um den Teilbetrag, der auf die zwischen dem 1. Januar 2009 und dem Zeitpunkt des Gewinnverwendungsbeschlusses veräußerten eigenen Aktien auszuschütten ist, erhöht. Der Gewinnvortrag erhöht oder ermäßigt sich um diese Teilbeträge.

Essen, 13. Februar 2009

Der Vorstand



Jürgen Großmann



Leonhard Birnbaum



Alwin Fitting



Ulrich Jobs



Rolf Pohlig

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Essen, 13. Februar 2009

Der Vorstand



Jürgen Großmann



Leonhard Birnbaum



Alwin Fitting



Ulrich Jobs



Rolf Pohlig

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der RWE Aktiengesellschaft, Essen, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem

Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, den 16. Februar 2009

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Manfred Wiegand
Wirtschaftsprüfer

Markus Dittmann
Wirtschaftsprüfer

WESENTLICHE BETEILIGUNGEN (STAND: 31.12.2008)

I. Verbundene Unternehmen	Beteiligungs- anteil gemäß § 16 AktG in %	Eigenkapital des letzten Geschäfts- jahres in Tsd. €	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres in Tsd. €	Umsatzerlöse 2008 in Mio. €	Mitarbeiter ² 2008 im Jahres- durchschnitt
RWE Aktiengesellschaft, Essen		9.415.874	2.835.155	-	431
RWE Power					
RWE Power Aktiengesellschaft, Köln und Essen	100	2.037.209	- ¹	10.459	13.378
Kernkraftwerke Lippe-Ems GmbH, Lingen (Ems)	99	165.545	- ¹	404	305
Kernkraftwerk Gundremmingen GmbH, Gundremmingen	75	84.184	8.343	277	720
Mátraí Erőmű Zártkörűen Működő Részvénytársaság (MÁTRA), Visonta/Ungarn	51	241.615	54.198	346	2.398
Rheinbraun Brennstoff GmbH, Köln	100	63.294	- ¹	620	167
RWE Dea					
RWE Dea AG, Hamburg	100	1.323.905	- ¹	1.185	858
RWE Dea Norge AS, Oslo/Norwegen	100	111.143	36.326	301	56
RWE Dea Suez GmbH, Hamburg	100	87.226	- ¹	222	122
RWE Supply & Trading					
RWE Supply & Trading GmbH, Essen	100	248.980	- ¹	25.419	723
RWE Energy					
RWE Energy Aktiengesellschaft, Dortmund	100	1.017.905	- ¹	8.875	476
Budapesti Elektromos Művek Nyrt. (ELMÜ), Budapest/Ungarn	55	1.008.294	60.556	1.087	327
ELMÜ Hálózati Elosztó Kft., Budapest/Ungarn	100	1.014.203	36.553	395	197
ÉMÁSZ Hálózati Kft., Budapest/Ungarn	100	316.103	-831	161	132
Emscher Lippe Energie GmbH, Gelsenkirchen	79	49.658	-4.996	528	634
Energis GmbH, Saarbrücken	64	133.914	19.725	388	308
envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz	64	888.733	99.171	2.347	2.139
envia Netzservice GmbH, Chemnitz	100	4.045	- ¹	354	12
envia Verteilnetz GmbH, Halle (Saale)	100	24	- ¹	1.684	5
eprimo GmbH, Neu-Isenburg	100	4.600	- ¹	149	57
Észak-magyarországi Áramszolgáltató Nyrt. (ÉMÁSZ), Miskolc/Ungarn	54	356.849	27.584	459	124
EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, Stolberg	54	33.744	7.786	361	369
Jihomoravská plynárenská, a.s., Brno/Tschechien	50	198.708	21.957	749	778
Koblenzer Elektrizitätswerk und Verkehrs-Aktiengesellschaft, Koblenz	58	71.192	8.003	432	514
Lechwerke AG, Augsburg	90	226.775	53.186	999	1.144
LEW Verteilnetz GmbH, Augsburg	100	25	- ¹	548	4
MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH, Halle (Saale)	60	93.786	25.382	790	306
rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft, Köln	67	156.700	42.426	294	326
RWE Energy Beteiligungsgesellschaft mbH, Dortmund	100	7.553.333	- ¹	-	-
RWE Energy Nederland N.V., Hoofddorp/Niederlande	100	37.345	-70.049	2.278	274
RWE Gas International B.V., Hoofddorp/Niederlande	100	4.802.611	622.324	-	-
RWE Key Account GmbH, Essen	100	30	- ¹	2.506	100
RWE Kundenservice GmbH, Bochum	100	25	- ¹	260	14
RWE Polska S.A., Warschau/Polen	100	486.943	15.710	676	576

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Umgerechnet in Vollzeitstellen

I. Verbundene Unternehmen	Beteiligungs- anteil gemäß § 16 AktG in %	Eigenkapital des letzten Geschäfts- jahres in Tsd. €	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres in Tsd. €	Umsatzerlöse 2008 in Mio. €	Mitarbeiter ³ 2008 im Jahres- durchschnitt
RWE Energy					
RWE Rhein-Ruhr Aktiengesellschaft, Essen	100	238.405	- ¹	5.281	4.783
RWE Rhein-Ruhr Netzservice GmbH, Siegen	100	25	- ¹	666	32
RWE Rhein-Ruhr Verteilnetz GmbH, Wesel	100	25	- ¹	2.080	6
RWE Stoen Operator Sp z o.o., Warschau/Polen	100	633.567	19.442	254	617
RWE Transgas, a.s., Prag/Tschechien	100	3.580.760	400.934	2.499	220
RWE Transgas Net, s.r.o., Prag/Tschechien	100	1.940.360	180.059	369	687
RWE Transportnetz Gas GmbH, Dortmund	100	100	- ¹	342	92
RWE Transportnetz Strom GmbH, Dortmund	100	613.025	- ¹	5.393	283
RWE Westfalen-Weser-Ems Aktiengesellschaft, Dortmund	100	283.185	- ¹	4.555	2.638
RWE Westfalen-Weser-Ems Netzservice GmbH, Dortmund	100	25	- ¹	911	23
RWE Westfalen-Weser-Ems Verteilnetz GmbH, Recklinghausen	100	25	- ¹	1.670	3
RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH, Mülheim an der Ruhr	80	75.157	10.467	104	410
Severočeská plynárenská, a.s., Ústí nad Labem/Tschechien	100	157.607	17.969	328	53
Severomoravská plynárenská, a.s., Ostrava/Tschechien	68	172.489	21.427	517	33
Stadtwerke Düren GmbH, Düren	75	14.123	-6.608	162	206
Středočeská plynárenská, a.s., Prag/Tschechien	100	91.858	2.948	355	42
Süwag Energie AG, Frankfurt am Main	78	258.509	37.350	1.527	1.411
Süwag Netz GmbH, Frankfurt am Main	100	25	- ¹	479	14
Thyssengas GmbH, Dortmund	100	179.695	- ¹	108	-
VSE Aktiengesellschaft, Saarbrücken	69	133.329	14.453	437	309
Východočeská plynárenská, a.s., Hradec Králové/Tschechien	67	114.265	11.673	331	42
Západočeská plynárenská, a.s., Plzeň/Tschechien	100	79.356	5.552	247	40
RWE npower					
RWE Npower Holdings plc, Swindon/Großbritannien ²	100	381.330	131.684	8.628	12.281
Bereich Wasser					
American Water Works Company, Inc., Wilmington/Delaware/USA American Water-Gruppe ^{2,4} mit 67 Tochterunternehmen in den USA und Kanada	60	3.284.427	-232.803	1.590	7.300
Sonstige Tochterunternehmen					
Agrupació Energías Renovables, S.A.U., Barcelona/Spanien AERSA-Gruppe ² mit 15 Tochterunternehmen in Spanien	100	174.103	11.382	65	17
Npower Renewables Ltd., Reading/Großbritannien	100	121.940	4.777	28	207
RWE Finance B.V., Hoofddorp/Niederlande	100	10.308	1.599	-	-
RWE Innogy Cogen GmbH, Dortmund	100	53.982	- ¹	80	116
RWE Innogy GmbH, Essen	100	183.850	- ¹	116	83
RWE Service GmbH, Dortmund	100	270.574	- ¹	2.023	1.853

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss der Gesellschaft

3 Umgerechnet in Vollzeitstellen

4 nicht fortgeführte Aktivität

II. Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	Beteiligungs- anteil gemäß § 16 AktG in %	Eigenkapital des letzten Geschäfts- jahres in Tsd. €	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres in Tsd. €
RWE Power			
Grosskraftwerk Mannheim Aktiengesellschaft, Mannheim	40	114.141	6.647
TCP Petcoke Corporation, Dover/Delaware/USA ¹	50	10.018	10.135
RWE Supply & Trading			
Excelebrate Energy LP, The Woodlands/Texas/USA ¹	50	311.187	-106.574
RWE Energy			
AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen, Gevelsberg	50	100.145	13.260
Cegedel S.A., Luxemburg/Luxemburg ¹	30	528.860	61.467
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW 21), Dortmund	47	150.437	21.966
Energie Wasser Niederrhein GmbH, Moers	20	32.901	6.970
EVH GmbH, Halle (Saale)	30	76.736	6.826
Fővárosi Gázművek Zrt., Budapest/Ungarn	50	164.856	31.192
Kärntner Energieholding Beteiligungs-GmbH, Klagenfurt/Österreich ¹	49	361.223	113.232
KEW Kommunale Energie- und Wasserversorgung AG, Neunkirchen	29	70.590	7.952
Niederrheinische Versorgung und Verkehr Aktiengesellschaft, Mönchengladbach ¹	50	441.334	28.959
Pfalzwerke Aktiengesellschaft, Ludwigshafen	27	192.047	22.380
Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG, Euskirchen	43	49.893	9.090
RheinEnergie AG, Köln	20	564.045	190.457
RWE-Veolia Berlinwasser Beteiligungs GmbH, Berlin	50	261.307	-7.773
SpreeGas Gesellschaft für Gasversorgung und Energiedienstleistung mbH, Cottbus	33	22.350	7.907
Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft, Duisburg	20	153.223	29.721
Stadtwerke Essen Aktiengesellschaft, Essen	29	116.557	23.269
Stadtwerke Remscheid GmbH, Remscheid	25	107.493	4.640
Stadtwerke Velbert GmbH, Velbert	40	75.626	7.238
Südwestfalen Energie und Wasser AG, Hagen	19	280.665	16.061
TIGÁZ Tiszántúli Gázzszolgáltató Zrt., Hajdúszoboszló/Ungarn	44	594.761	491.454
Východoslovenská energetika, a.s., Košice/Slowakei	49	698.318	530.209
Zagrebačke Otpadne Vode d.o.o., Zagreb/Kroatien	49	104.943	23.206
Sonstige			
Fri-El S.p.A., Bozen/Italien ¹	50	22.460	-719
Greater Gabbard Offshore Winds Limited, Reading/Großbritannien	50	-59	-23
Zephyr Investments Ltd., Reading/Großbritannien ¹	33	-9.580	-4.276

¹ Daten aus dem Konzernabschluss der Gesellschaft

III. Sonstige Beteiligungen	Beteiligungs- anteil gemäß § 16 AktG in %	Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres in Tsd. €	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in Tsd. €
RWE Energy			
Stadtwerke Chemnitz Aktiengesellschaft, Chemnitz	19	255.387	23.131

ORGANE UND WEITERE GREMIEN

Aufsichtsrat

Dr. Thomas R. Fischer
Berlin
Vorsitzender
Kaufmann

Frank Bsirske¹
Berlin
Stellvertretender Vorsitzender
Vorsitzender der ver.di
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

- Deutsche Lufthansa AG
- IBM Central Holding GmbH
- KfW – Kreditanstalt für Wiederaufbau

Dr. Paul Achleitner
München
Mitglied des Vorstands der Allianz SE

- Allianz Deutschland AG
- Allianz Europe B.V. (Vorsitz)
- Allianz Global Investors AG
- Allianz Lebensversicherungs-AG
- Bayer AG

Werner Bischoff¹
Monheim am Rhein
Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstands
der IG Bergbau, Chemie, Energie

- Continental AG
- Evonik-Degussa GmbH
- Evonik Industries AG
- RWE Dea AG
- Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
- Hoechst GmbH
- RWE Power AG
- BGAG Beteiligungsgesellschaft der Gewerkschaften GmbH
- THS TreuHandStelle für Bergmannswohnstätten im rheinisch-westfälischen Steinkohlenbezirk GmbH

Carl-Ludwig von Boehm-Bezing
Bad Soden
ehem. Mitglied des Vorstands der Deutsche Bank AG

Heinz Büchel¹
Trier
Gesamtbetriebsratsvorsitzender der RWE Rhein-Ruhr AG

- RWE Energy AG

Dieter Faust¹
Eschweiler
Betriebsratsvorsitzender Betriebsdienste/
Materialwirtschaft der RWE Power AG

Simone Haupt^{1,2}
Hagen
- bis zum 30. November 2008 -
Gesamtbetriebsratsvorsitzende der RWE Systems AG

Andreas Henrich¹
Siegen
- seit 1. April 2008 -
Dipl.-Volkswirt

- ELE Emscher Lippe Energie GmbH
- RWE Rhein-Ruhr AG

Heinz-Eberhard Holl
Osnabrück
ehem. Oberkreisdirektor des Landkreises Osnabrück

- Georgsmarienhütte GmbH
- Georgsmarienhütte Holding GmbH

▪ Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
▪ Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

¹ Vertreter der Arbeitnehmer

² Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Ausscheidens

Dr. Gerhard Langemeyer

Dortmund

Oberbürgermeister der Stadt Dortmund

- Dortmunder Stadtwerke AG (Vorsitz)
- Gesellschaft für Vermögensverwaltung AG
- KEB Holding AG (Vorsitz)
- Klinikum Dortmund gGmbH (Vorsitz)
- Schüchtermann Schiller'sche Kliniken KG
- Sparkasse Dortmund (Vorsitz)

Dagmar Mühlenfeld

Mülheim an der Ruhr

Oberbürgermeisterin der Stadt Mülheim an der Ruhr

- Mülheimer Wohnungsbau e.G. (Vorsitz)
- Beteiligungsholding Mülheim an der Ruhr GmbH
- Flughafen Essen/Mülheim GmbH (Vorsitz)
- medl GmbH (Vorsitz)
- Mülheim & Business GmbH (Vorsitz)
- Ruhrbania Projektentwicklungsgesellschaft mbH (Vorsitz)

Erich Reichertz^{1,2}

Mülheim an der Ruhr

– bis zum 31. März 2008 –

Dipl.-Ingenieur

- RWE Energy AG

Dr. Wolfgang Reiniger

Essen

Oberbürgermeister der Stadt Essen

- EGZ Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH
- EMG Essen Marketing GmbH Gesellschaft für Stadtwerbung, Touristik und Zentrenmanagement (Vorsitz)
- Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen mbH (Vorsitz)
- Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (Vorsitz)
- Margarethe Krupp-Stiftung für Wohnungsfürsorge (Vorsitz)
- Messe Essen GmbH (Vorsitz)
- Sparkasse Essen (Vorsitz)

Günter Reppien¹

Lingen

Gesamtbetriebsratsvorsitzender der RWE Power AG

- RWE Power AG
- Stadtwerke Lingen GmbH

Karl-Heinz Römer¹

Mülheim an der Ruhr

Landesbezirksfachbereichsleiter der

ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

- RWE Energy AG
- RWE Rhein-Ruhr AG

Dagmar Schmeer¹

Saarbrücken

Betriebsratsvorsitzende der VSE AG

- VSE AG

Dr. Manfred Schneider

Leverkusen

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bayer AG

- Daimler AG
- Linde AG (Vorsitz)
- TUI AG

Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz

Krefeld

Vorsitzender des Vorstands der ThyssenKrupp AG

- AXA Konzern AG
- Bayer AG
- MAN AG
- ThyssenKrupp Services AG (Vorsitz)
- ThyssenKrupp Steel AG (Vorsitz)
- ThyssenKrupp Technologies AG (Vorsitz)

▪ Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
 ▪ Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

1 Vertreter der Arbeitnehmer

2 Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Ausscheidens

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Uwe Tigges¹

Bochum

Gesamtbetriebsratsvorsitzender der
RWE Westfalen-Weser-Ems AG

- RWE Energy AG
- RWE Westfalen-Weser-Ems AG

Prof. Karel Van Miert

Beersel

Professor, Universität Nyenrode

- Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG
- Agfa-Gevaert N.V.
- Anglo American plc
- De Persgroup
- Koninklijke Philips Electronics N.V.
- SIBELCO N.V.
- SOLVAY S.A.
- Vivendi Universal S.A.

Manfred Weber¹

Wietze

– seit 1. Dezember 2008 –

Gesamtbetriebsratsvorsitzender der RWE Dea AG

- RWE Dea AG

Präsidium des Aufsichtsrats

Dr. Thomas R. Fischer (Vorsitz)

Frank Bsirske

Dr. Paul Achleitner

Heinz Büchel

Dieter Faust

Simone Haupt – bis zum 30. November 2008 –

Dagmar Schmeer – seit 11. Dezember 2008 –

Dagmar Mühlenfeld

Dr. Manfred Schneider

Vermittlungsausschuss nach § 27 Abs. 3 MitbestG

Dr. Thomas R. Fischer (Vorsitz)

Frank Bsirske

Werner Bischoff

Dr. Manfred Schneider

Personalausschuss

Dr. Thomas R. Fischer (Vorsitz)

Frank Bsirske

Dr. Paul Achleitner

Heinz-Eberhard Holl

Günter Reppien

Uwe Tigges

Prüfungsausschuss

Carl-Ludwig von Boehm-Bezing (Vorsitz)

Werner Bischoff

Dr. Gerhard Langemeyer

Günter Reppien

Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz

Uwe Tigges

Nominierungsausschuss

Dr. Thomas R. Fischer (Vorsitz)

Dr. Paul Achleitner

Heinz-Eberhard Holl

▪ Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
▪ Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

1 Vertreter der Arbeitnehmer

Vorstand

Dr. Jürgen Großmann
Vorsitzender des Vorstands der RWE AG,
bestellt bis zum 30. September 2012

Geboren 1952 in Mülheim an der Ruhr, Studium der Eisenhüttenkunde und der Wirtschaftswissenschaften, Promotion in Hüttenwesen, von 1980 bis 1993 im Klöckner-Konzern, zuletzt als Mitglied des Vorstands der Klöckner-Werke AG, 1993 Erwerb der Georgsmarienhütte, von 1993 bis 2006 Gesellschafter und Geschäftsführer der Georgsmarienhütte Holding GmbH, Eintritt in die RWE AG als Vorsitzender des Vorstands zum 1. Oktober 2007.

Konzernressorts: Energiepolitik, Veränderungsmanagement, Investor Relations, Kommunikation, Führungskräftemanagement und Revision

Mandate:

- BATIG Gesellschaft für Beteiligungen mbH
- British American Tobacco (Industrie) GmbH
- British American Tobacco (Germany) GmbH
- Deutsche Bahn AG
- SURTECO SE (Vorsitz)
- Volkswagen AG
- Hanover Acceptances Limited

Dr. Leonhard Birnbaum
– seit 1. Oktober 2008 –
Mitglied des Vorstands der RWE AG,
bestellt bis zum 30. September 2013

Geboren 1967 in Ludwigshafen am Rhein, promovierter Chemieingenieur, von 1996 bis 2008 bei McKinsey & Company Inc., 2000 zum Partner und 2006 zum Senior Partner ernannt, zuletzt als Mitglied des globalen Führungsteams des Energiebereichs tätig, Eintritt in die RWE AG als Leiter des Bereichs Konzernstrategie und Business Development zum 7. April 2008, Mitglied des Vorstands seit 1. Oktober 2008, seit 1. Januar 2009 Chief Strategy Officer.

Konzernressorts: Strategie, Business Development, Mergers & Acquisitions, Forschung & Entwicklung, Erneuerbare Energien

Mandate:

- RWE Npower Holdings plc

Berthold Bonekamp¹
– bis zum 31. Dezember 2008 –
Mitglied des Vorstands der RWE AG

Geboren 1950 in Billerbeck (Kreis Coesfeld), Studium des Maschinenbaus und der Betriebswirtschaftslehre, seit 1981 im RWE-Konzern, seit April 2004 Mitglied des Vorstands der RWE AG, April 2004 bis Februar 2008 zusätzlich Vorsitzender des Vorstands der RWE Energy AG, April bis Dezember 2008 Chief Strategy Officer.

Mandate:

- Berlinwasser Holding AG
- RWE Energy AG
- Berliner Wasserbetriebe AöR
- RWE Npower Holdings plc

▪ Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
▪ Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

1 Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Ausscheidens

Alwin Fitting

Mitglied des Vorstands der RWE AG,
bestellt bis zum 31. Juli 2010

Geboren 1953 in Westhofen (Rheinessen), seit 1974 im RWE-Konzern, Ausbildung zum Elektromeister, Oktober 2000 bis Juli 2005 Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektor der RWE Power AG, seit August 2005 Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektor der RWE AG.

Konzernressorts: Personalmanagement, Stiftungsangelegenheiten und Sponsoring, Sicherheit, Diversity Office und Corporate Responsibility/Umweltschutz.

Mandate:

- RWE Energy AG
- RWE IT GmbH (Vorsitz)
- RWE Pensionsfonds AG
- RWE Service GmbH (Vorsitz)
- European School of Management and Technology GmbH

Dr. Ulrich Jobs

Mitglied des Vorstands der RWE AG,
bestellt bis zum 31. März 2012

Geboren 1953 in Herne, Diplom als Ingenieurwissenschaftler und Promotion in Bergbau/Bergtechnik, seit 1977 im RWE-Konzern, seit April 2007 Mitglied des Vorstands der RWE AG, Mai 2007 bis Februar 2008 zusätzlich Vorstandsvorsitzender der RWE Power AG, seit April 2008 Chief Operating Officer der RWE AG.

Konzernressorts: Organisation, Leistungssteigerung und Wertschöpfungsmanagement

Mandate:

- Deutsche Steinkohle Aktiengesellschaft
- RAG AG
- RheinEnergie AG

- RWE Dea AG (Vorsitz)
- RWE Energy AG (Vorsitz)
- RWE Power AG (Vorsitz)
- RWE Npower Holdings plc (Chairman)
- RWE Supply & Trading GmbH (Vorsitz)

Dr. Rolf Pohlig

Mitglied des Vorstands der RWE AG,
bestellt bis zum 31. Dezember 2011

Geboren 1952 in Solingen, promovierter Wirtschaftswissenschaftler, 1993 bis 2000 Generalbevollmächtigter Finanz- und Rechnungswesen der VEBA AG, 2000 bis 2006 Generalbevollmächtigter Mergers & Acquisitions der E.ON AG, seit Januar 2007 Mitglied des Vorstands und seit Mai 2007 Finanzvorstand der RWE AG.

Konzernressorts: Finanzen, Controlling, Risikomanagement, Recht/Organangelegenheiten, Rechnungswesen, Steuern und Versicherungen.

Mandate:

- RWE Energy AG
- RWE Pensionsfonds AG (Vorsitz)
- RWE Power AG
- American Water Works Company, Inc.
- RWE Npower Holdings plc

Stand: 13. Februar 2009

▪ Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
▪ Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Wirtschaftsbeirat

Prof. Dr. Dr. Theodor Baums
Frankfurt am Main
Mitglied des Präsidiums der Deutsche Schutzver-
einigung für Wertpapierbesitz e. V., Direktor des
Institute for Law and Finance, Universität Frankfurt

Martin Blessing
Frankfurt am Main
– seit 28. Mai 2008 –
Sprecher des Vorstands der Commerzbank AG

Dr. Michael Frenzel
Hannover
Vorsitzender des Vorstands der TUI AG

Dr. Dietmar Kuhnt
Essen
ehem. Vorsitzender des Vorstands der RWE AG

Prof. Dr. Hubert Markl
Konstanz
ehem. Präsident der Max-Planck-Gesellschaft

Wolfgang Mayrhuber
Frankfurt am Main
Vorsitzender des Vorstands der
Deutsche Lufthansa AG

Dr. Thomas Middelhoff
Essen
Vorsitzender des Vorstands der Arcandor AG

Klaus-Peter Müller
Frankfurt am Main
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Commerzbank AG

Prof. Dr. Heinrich von Pierer
Erlangen

Dr. Richard Pott
Leverkusen
– seit 9. September 2008 –
Mitglied des Vorstands der Bayer AG

Dr. Werner Schnappauf
Berlin
– seit 28. Mai 2008 –
Hauptgeschäftsführer und Mitglied des Präsidiums
des Bundesverband der Deutschen Industrie e. V.

Klaus Schneider
München
Vorsitzender des Vorstands der Schutzgemeinschaft
der Kapitalanleger e. V.

Prof. Dr. Jürgen Strube
Ludwigshafen
Vorsitzender des Aufsichtsrats der BASF SE

Werner Wenning
Leverkusen
- vom 1. Januar bis 30. April 2008 -
Vorsitzender des Vorstands der Bayer AG

Anton Werhahn
Neuss
Kaufmann

IMPRESSUM

RWE Aktiengesellschaft
Opernplatz 1
45128 Essen

Telefon 0201 12-00
Telefax 0201 12-15199
E-Mail contact@rwe.com

Investor Relations:
Telefon 0201 12-15025
Telefax 0201 12-15265
E-Mail invest@rwe.com

Konzernkommunikation:
Telefon 0201 12-15250
Telefax 0201 12-15094

Geschäftsberichte, Zwischenberichte und weitere Informationen über RWE erhalten Sie im Internet unter www.rwe.com oder über unsere Aktionärshotline:
Telefon 0180 1 451280 (Inland)
Telefon +49 180 1 451280 (Ausland ohne USA)
Telefon +11 49 180 1 451280 (USA)

Dieser Jahresabschluss ist am 26. Februar 2009 veröffentlicht worden. Er liegt auch in englischer Sprache vor.

Designkonzept und Gestaltung:
Claus Koch Identity, Düsseldorf

Satz und Produktion:
Kompass/Chiari Werbeagentur GmbH, Essen

Druck:
D+L Printpartner GmbH, Bocholt

RWE ist Mitglied im DIRK –
Deutscher Investor Relations Verband e.V.

RWE unterstützt die Verwendung von Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Dieser Jahresabschluss ist aus PEFC-zertifiziertem Zellstoff hergestellt.

FINANZKALENDER 2009/2010¹

22. April 2009	Hauptversammlung
23. April 2009	Kurs ex-Dividende
14. Mai 2009	Zwischenbericht über das erste Quartal 2009 mit Analystenkonferenz (per Telefon)
13. August 2009	Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2009 <ul style="list-style-type: none">▪ Pressekonferenz▪ Analystenkonferenz
12. November 2009	Zwischenbericht über die ersten drei Quartale 2009 mit Analystenkonferenz (per Telefon)
25. Februar 2010	Bericht zum Geschäftsjahr 2009 <ul style="list-style-type: none">▪ Pressekonferenz▪ Analystenkonferenz
22. April 2010	Hauptversammlung
23. April 2010	Kurs ex-Dividende
12. Mai 2010	Zwischenbericht über das erste Quartal 2010 mit Analystenkonferenz (per Telefon)
12. August 2010	Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2010 <ul style="list-style-type: none">▪ Pressekonferenz▪ Analystenkonferenz
11. November 2010	Zwischenbericht über die ersten drei Quartale 2010 mit Analystenkonferenz (per Telefon)

¹ Alle Veranstaltungen werden live im Internet übertragen und stehen der breiten Öffentlichkeit zeitgleich mit Investoren und Analysten zur Verfügung. Aufzeichnungen der Internetübertragungen sind mindestens zwölf Monate abrufbar.

RWE Aktiengesellschaft

Opernplatz 1

45128 Essen

T +49 201 12-00

F +49 201 12-15199

I www.rwe.com